



du stark wirst und vielleicht sagst, wenn du wieder zur Vernunft gekommen bist: „Mein GOTT, was hab ich doch ...!“ Ich kenne solche, die grosse Fehler gemacht haben, schwer in die Sünde gefallen sind, wieder herauskamen und ein gutes Leben führten. Das vermag die Gnade GOTTES.

Leider gibt es viele Menschen, die sich an der Art des andern stören. Ist denn nicht gerade das interessant, den andern zu studieren? Jeder hat eine eigene Art und der GOTT hat jeden eben ganz separat gemacht. Fragt sich nur, was der Mensch daraus macht. Jeder Mensch hat gute Züge und negative Züge in sich. Warum macht GOTT das? Damit wir den Himmel verdienen. Und was wollt ihr: eine Ewigkeit mit GOTT oder ohne GOTT – in den Himmel oder zur Hölle? Ihr entscheidet mit eurem Leben. Der HEILIGE GEIST hilft euch! Bittet Ihn! Amen!

Predigtauszug vom 31. Mai 2009



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

**Pfingsten
Wirken des HEILIGEN GEISTES**

Meine Lieben, wir begehen heute eines der grössten Feste: Pfingsten! Es ist das grosse Fest, als die Apostel um die Gottesmutter geschart waren, der HEILIGE GEIST mit einem gewaltigen Brausen vom Himmel kam und alle erfüllte, sodass sie ohne Furcht voller Eifer hinausgingen und dem Volk predigten.

Eines soll klar sein: Niemand, nicht einmal ein Engel GOTTES kann euch erklären, was der VATER ist, was der SOHN ist, was der HEILIGE GEIST ist. Als Kind habe ich mich so geärgert und ich ärgere mich noch heute daran, wie die DREIFALTIGKEIT meist dargestellt wird. Man sieht z. B. die Allmacht GOTTES, den VATER und den SOHN, und wenn man genau hinschaut, sieht man ein kleines Täubchen darüber, womit der HEILIGE GEIST gezeigt wird. Ich habe es anders gesehen. Als neunjähriger Junge wurde ich vor die Heiligste DREIFALTIGKEIT entrückt und habe diese zuerst in drei Personen gesehen. Ich will nicht viele Worte darüber verlieren, denn es ist ja doch unmöglich, es zu beschreiben. Wie ich schon öfters erklärt habe, ging ich zum VATER, dann zum SOHN und als ich zum HEILIGEN GEIST kam, entschwand die Gestalt, die dritte Gestalt, und wurde zu einem riesen Feuerbrand. Es war eine Sonne, grösser als alle Planeten zusammen, ohne Anfang, ohne Ende, und doch durfte ich es überblicken, aber die Grösse war unfassbar. Und als es hiess, ich soll nun zum HEILIGEN GEIST gehen, habe ich doch kurz gezögert – ich wagte einen Moment nicht, in das Feuer hineinzugehen. Aber wie GOTT ist – man kann Ihm nicht Nein sagen – und so ging ich einfach; es war etwas

Wunderbares. Ich fühlte mich wie in Plüsch eingehüllt, wie im göttlichen, mütterlichen Schoss des HEILIGEN GEISTES.

Der GEIST GOTTES schwebte über den Wassern

Warum hat sich der HEILIGE GEIST auch als Taube gezeigt? Sehr bekannt ist z. B. die Taube bei der Verkündigung Mariens, als Maria durch den HEILIGEN GEIST den HEILAND empfing, sowie bei Johannes dem Täufer, als er JESUS taufte. Warum zeigt sich der HEILIGE GEIST so? – In der Heiligen Schrift steht: „Der GEIST GOTTES schwebte über den Wassern.“ Man schreibt nicht „GOTT VATER“, nicht „GOTT SOHN“, sondern der „GEIST GOTTES“, der HEILIGE GEIST. Und jetzt sage ich euch, warum Er sich als Taube zeigt: Weil Er so gewaltig, so urgewaltig ist, dass wir alle Ihn nicht erfassen können. Wir hätten Furcht vor dieser unfassbaren Gewalt! Deshalb kommt Er lieblich wie eine Taube, vor der wir keine Angst haben.

Meine Lieben, der HEILIGE GEIST ist der, der über den Wassern schwebte und schuf. Er ist der Erwirker in GOTT, dem DREIFALTIGEN. Es ist so schwer zu erklären. Er ist eigentlich – jetzt sage ich etwas, was man falsch verstehen könnte – das Mütterliche in GOTT. GOTT denkt nicht wie Menschen. GOTT VATER ist ja von Ewigkeit zu Ewigkeit, der gewaltige GOTT VATER. Und Sein SOHN ist nicht geringer. Aber was wären die beiden ohne den HEILIGEN GEIST? Diese zwei Personen, VATER und SOHN, sind so urgewaltig! Das sieht man ja am HEILIGEN GEIST, der so gewaltig ist, dass Er selber eine Person ist.

Wir sind Tempel des HEILIGEN GEISTES

Man könnte sagen, der HEILIGE GEIST ist die Liebe GOTTES. Vorwiegend der Frau, dem weiblichen Wesen, schreibt man zu, dass sie mehr mit dem Herzen denkt als mit dem Verstand, der Logik. Meint ja nicht, dass der Verstand gescheitert ist. Das Herz ist gescheitert, weil im Herzen der Tempel des HEILIGEN GEISTES ist. Aber es ist klar, wenn wir den HEILIGEN GEIST zu sehr beleidigen oder missachten, geht Er weg, denn der HEILIGE GEIST weht, wo Er will.

Vielleicht hat z. B. jemand als Kind von GOTT eine Gnade erhalten, das Leben hindurch aber eine harte Schale bekommen. Wenn nun einmal die Gnade GOTTES von neuem über den Menschen kommt, geht das Herz wieder auf. Ich denke da an die Jerichorose. Man kann sie einfach im Dachboden oder sonst wo jahrelang lassen. Sie sieht aus wie ein dürres Geäst, fast dornenmässig, total eingetrocknet. Sobald man sie aber ins Wasser legt, geht sie wieder auf und wird wieder grün. So sehe ich es manchmal bei Menschen. Deshalb verurteile ich einen Menschen nicht, der GOTT nicht mehr nachfragt, nichts mehr weiss von GOTT. Es tut mir natürlich weh, weil ich denke: „Ach, wenn du doch erfassen könntest, wie schön GOTT ist und was du mit Ihm könntest, wenn der HEILIGE GEIST in dir Wohnung nimmt!“ Denn der Mensch kann, solange er lebt, wieder zu neuem Leben für GOTT erwachen.

GOTT erschafft die Seele eines jeden Menschen

Keiner von euch ist von GOTT geklont worden. Jeder ist, ich meine jetzt vorwiegend die Seele, „handmade“ GOTTES. Jeder ist extra gemacht – auch du –, egal, ob du ein Heiliger bist, ob du einfach ein Frommer bist, ob du GOTT nicht mehr nachfragst oder einen anderen Glauben hast. Jedem einzelnen Menschen hat GOTT die Seele selbst geschaffen. Und ihr wisst, wer der Erwirker ist: der HEILIGE GEIST. Deshalb könnte jeder zu GOTT finden, wenn er wollte. Aber GOTT sagt nicht: „Du musst!“ Er stellt es dir frei: „Willst du?“ Ein Versuch schadet doch nichts, oder? Wie heisst es in der Welt: „Hilft's nicht, schadet's nicht!“

Was ich innerlich von Oben erfahre, ist so schön. Ich lache über diese dumme Welt. Ich fürchte niemand, selbst den Teufel nicht, und ich kenne ihn, Aug in Aug war ich ihm gegenüber. Ich fürchte nicht einmal GOTT – ich liebe Ihn nur. Das ist natürlich auch wieder Gnade von Ihm. Ich bin froh und danke dafür, wenn Er es mir gut gehen lässt; und wenn es mir nicht gut geht, danke ich Ihm zweimal. Leid und Erschwernisse sind die besten Lehrmeister fürs Leben, wodurch
